Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 5. August 2022 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 32. Jahrgang | Nummer 8 | Woche 31

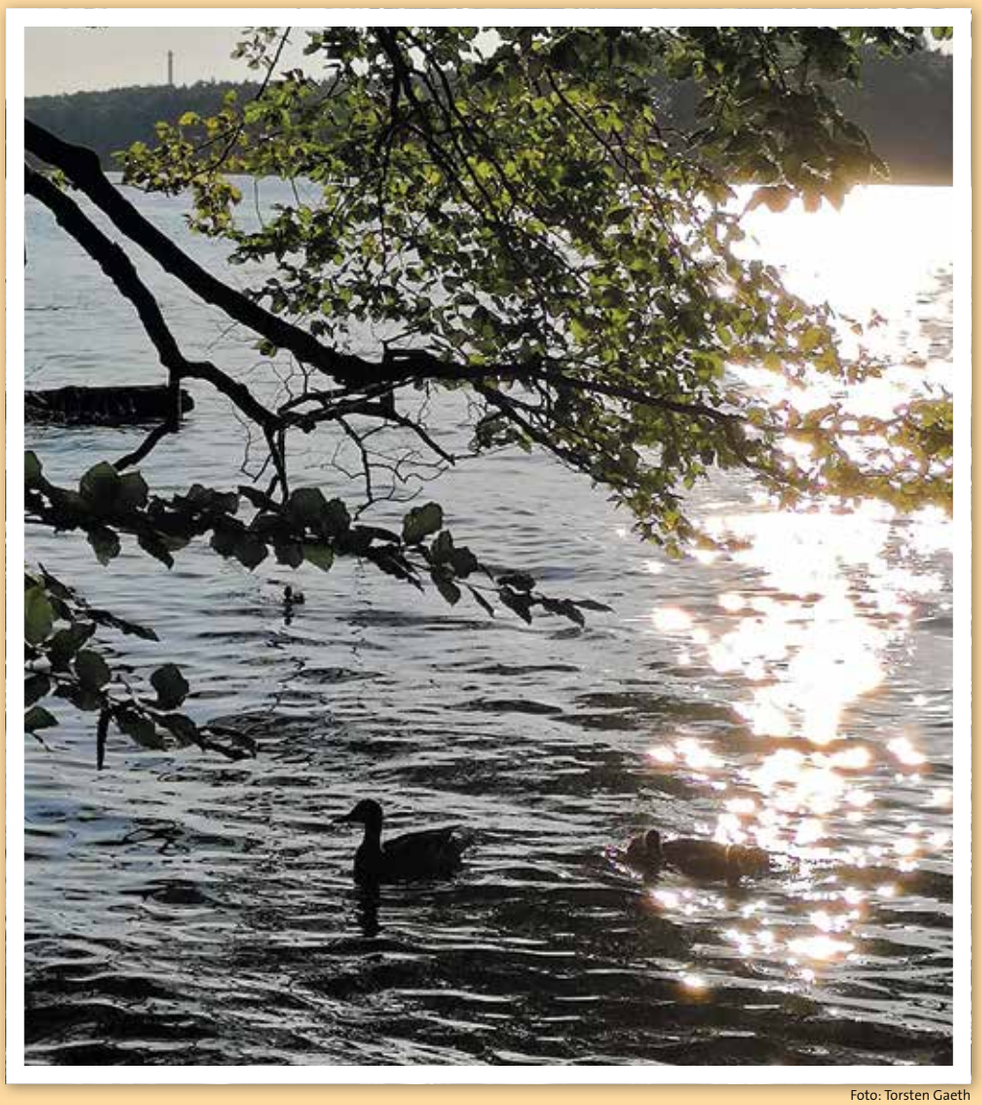

Foto: Torsten Gaeth

Granseer Nachrichten ab Seite 6

– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– Nachruf Frau Queiser ..... Seite 2
– 2. Änderung der Hauptsatzung Sonnenberg ..... Seite 3
– Jahresabschluss 2018 Amt Gransee und Gemeinden ..... Seite 3
– Entlastung Amtsdirektor Amt Gransee und Gemeinden ..... Seite 3
– Jahresabschluss 2018 Gransee ..... Seite 3
– Entlastung Amtsdirektor Gransee ..... Seite 3
– Jahresabschluss 2018 Großwoltersdorf ..... Seite 4
– Entlastung Amtsdirektor Großwoltersdorf ..... Seite 4
– Jahresabschluss 2018 Schönermark ..... Seite 4
– Entlastung Amtsdirektor Schönermark ..... Seite 4
– Jahresabschluss 2018 Sonnenberg ..... Seite 5
– Entlastung Amtsdirektor Sonnenberg ..... Seite 5
– Jahresabschluss 2018 Stechlin ..... Seite 5
– Entlastung Amtsdirektor Stechlin ..... Seite 5

Granseer Nachrichten ..... Seite 6

GRANSEE

Nachruf

Am 20. Mai 2022 starb im Alter von 82 Jahren unsere ehemalige Mitarbeiterin und Kollegin

Frau Annegret Queiser

Frau Queiser war bis zum Ende Ihrer Berufstätigkeit Leiterin der Kinderkrippe in der Oranienburger Straße in Gransee.
Wir trauern um eine pflichtbewusste und immer hilfsbereite Kollegin.

In Verbundenheit mit Ihrer Familie nehmen wir von Ihr Abschied.

Wir werden Ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Frank Stege
Amtsdirektor

Christin Zehmke
Vorsitzende Amtsausschuss

Irina Richter
Vorsitzende Personalrat

Gransee im Mai 2022

– Amtliche Bekanntmachungen –

2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Sonnenberg

Auf der Grundlage der §§ 4 Abs. 2 und 28 Absatz 2 Ziffer 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 21.12.2007 – GVBl. I S. 286, zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes vom 23.06.2021 – GVBl. I/21 Nr. 21 in der gültigen Fassung beschließt die Gemeindevertretung Sonnenberg in ihrer Sitzung am 28.06.2022 folgende Änderungssatzung:

Artikel I

Die Hauptsatzung der Gemeinde Sonnenberg vom 10.08.2020 wird wie folgt geändert:

§ 13 Absatz 4c wird wie folgt neu gefasst:

(4) c) Ortsteil **Baumgarten**
– vor der Kirche, zwischen den Grundstücken Heidestraße 8 und 9a

§ 13 Absatz 7 wird der Ort der Bekanntmachungen für die Sitzungen des Ortsbeirates Baumgarten wie folgt geändert:

(7) • vor der Kirche, zwischen den Grundstücken Heidestraße 8 und 9a

Artikel 2

Die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Sonnenberg tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gransee, 29.06.2022

Stege
Amtsdirektor

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2018 des Amtes Gransee und Gemeinden

Der Amtsausschuss des Amtes Gransee und Gemeinden beschließt in seiner Sitzung am 20.06.2022 den geprüften Jahresabschluss 2018.

eAnlagen
Jahresabschluss 2018 des Amtes Gransee und Gemeinden mit Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Amtes Gransee und Gemeinden vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 21.06.2022

Stege		*Zehmke*
Amtsdirektor	*Siegel*	*Vorsitzende des Amtsausschusses*

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 des Amtes Gransee und Gemeinden liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 des Amtes Gransee und Gemeinden

Der Amtsausschuss erteilt dem Amtsdirektor für die Haushaltsführung 2018 uneingeschränkte Entlastung.

Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Amtes Gransee und Gemeinden vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 21.06.2022

Stege		*Zehmke*
Amtsdirektor	*Siegel*	*Vorsitzende des Amtsausschusses*

Der Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 des Amtes Gransee und Gemeinden liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2018 der Stadt Gransee

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gransee beschließt in ihrer Sitzung am 30.06.2022 den geprüften Jahresabschluss 2018.

Anlagen
Jahresabschluss 2018 der Stadt Gransee mit Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Gransee vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 01.07.2022

Stege		*Gruschinske*
Amtsdirektor	*Siegel*	*Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung*

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 der Stadt Gransee liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Stadt Gransee

Die Stadtverordnetenversammlung Gransee erteilt dem Amtsdirektor für die Haushaltsführung 2018 uneingeschränkte Entlastung.

Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des

– Amtliche Bekanntmachungen –

Jahresabschlusses 2018 der Stadt Gransee vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 01.07.2022

Stege
Amtsdirektor *Siegel* *Gruschinske*
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Der Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Stadt Gransee liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Großwoltersdorf

Die Gemeindevertretung Großwoltersdorf beschließt in ihrer Sitzung am 23.06.2022 den geprüften Jahresabschluss 2018.

Anlagen
Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Großwoltersdorf mit Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Gemeinde Großwoltersdorf vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 27.06.2022

Stege
Amtsdirektor *Siegel* *Utesch*
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Großwoltersdorf liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Gemeinde Großwoltersdorf

Die Gemeindevertretung Großwoltersdorf erteilt dem Amtsdirektor für die Haushaltsführung 2018 uneingeschränkte Entlastung.

Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Gemeinde Großwoltersdorf vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 27.06.2022

Stege
Amtsdirektor *Siegel* *Utesch*
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Der Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Gemeinde Großwoltersdorf liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über den Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Schönermark

Die Gemeindevertretung Schönermark beschließt in ihrer Sitzung am 23.06.2022 den geprüften Jahresabschluss 2018.

Anlagen
Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Schönermark mit Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Gemeinde Schönermark vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 24.06.2022

Stege
Amtsdirektor *Siegel* *Schulz*
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Schönermark liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Gemeinde Schönermark

Die Gemeindevertretung Schönermark erteilt dem Amtsdirektor für die Haushaltsführung 2018 uneingeschränkte Entlastung.

Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Gemeinde Schönermark vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 24.06.2022

Stege
Amtsdirektor *Siegel* *Schulz*
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Der Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Gemeinde Schönermark liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

– Amtliche Bekanntmachungen –

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Sonnenberg

Die Gemeindevertretung Sonnenberg beschließt in ihrer Sitzung am 28.06.2022 den geprüften Jahresabschluss 2018.

Anlagen
Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Sonnenberg mit Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Gemeinde Sonnenberg vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 29.06.2022

Stege		*Wöller*
Amtsdirektor	*Siegel*	*Vorsitzender der Gemeindevertretung*

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Sonnenberg liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Gemeinde Sonnenberg

Die Gemeindevertretung Sonnenberg erteilt dem Amtsdirektor für die Haushaltsführung 2018 uneingeschränkte Entlastung.

Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Gemeinde Sonnenberg vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 29.06.2022

Stege		*Wöller*
Amtsdirektor	*Siegel*	*Vorsitzender der Gemeindevertretung*

Der Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Gemeinde Sonnenberg liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Stechlin

Die Gemeindevertretung Stechlin beschließt in ihrer Sitzung am 29.06.2022 den geprüften Jahresabschluss 2018.

Anlagen
Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Stechlin mit Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Gemeinde Stechlin vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel

Gransee, den 04.07.2022

Stege		*Lepschies*
Amtsdirektor	*Siegel*	*Vorsitzender der Gemeindevertretung*

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Stechlin liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Gemeinde Stechlin

Die Gemeindevertretung Stechlin erteilt dem Amtsdirektor für die Haushaltsführung 2018 uneingeschränkte Entlastung.

Anlagen
Zusammengefasstes Prüfergebnis aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Gemeinde Stechlin vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel
Gransee, den 04.07.2022

Stege		*Lepschies*
Amtsdirektor	*Siegel*	*Vorsitzender der Gemeindevertretung*

Der Beschluss über die Entlastung des Amtsdirektors für die Haushaltsführung 2018 der Gemeinde Stechlin liegt für jedermann zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, 16775 Gransee in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, öffentlich aus.

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Granseer
Nachrichten
5. August 2022 32. Jahrgang | Nummer 8 | Woche 31

Kinder- und Bürgerfest im August

Am letzten Augustwochenende stehen in Gransee eine Reihe von Feierlichkeiten auf dem Programm. Den Anfang macht am Donnerstag und Freitag, den 25. und 26. August das Sommertheater auf dem Klosterhof. Dafür gibt es weiterhin Karten in der Amtsverwaltung in der Abteilung Kommunales/ Kommunikation. Am Freitag geht es im Anschluss weiter auf dem Platz der Jugend mit Live-Musik und einem Vergnügungspark. Am Samstag, den 27. August steht dann das Kinder- und Bürgerfest mit dem Motto „Gransee macht mit – Gransee ist fit“ auf dem Programm. Neben einem bunten Bühnenprogramm durch unsere Kitas und Schulen, wird es eine Reihe weiterer Attraktionen geben. Auch am Abend geht es mit Live-Musik weiter. Und auch der Sonntag bietet ein buntes Programm. Das Feuerwehrblasorchester wird auftreten und es wird ebenfalls noch Live-Musik geben. Der Eintritt zum Kinder- und Bürgerfest ist frei.

Foto: Uwe Halling

Neuruppin: Fusion der DRK-Kreisverbände im dritten Anlauf

Die DRK-Kreisverbände von Gransee und Ostprignitz-Ruppin arbeiten ab Januar offiziell unter einem gemeinsamen Dach – Vorstand und Präsidium sollen im Frühjahr 2023 neu gewählt werden.
Die Kreisverbände des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) von Ostprignitz-Ruppin und Gransee fusionieren zum 1. Januar 2023 – dafür haben sich jetzt sowohl die Mitglieder aus Gransee als auch die Delegierten aus Ostprignitz-Ruppin ausgesprochen.
„Wir sind damit gut aufgestellt, um die Herausforderungen der Zukunft wie die Digitalisierung und den Kostendruck zu bewältigen“, sagt Ronny Sattelmair. Der 43-jährige Fehrbelliner leitet seit 2010 die Geschicke des DRK in Ostprignitz-Ruppin, der Verband hat derzeit 1600 Mitglieder, sowie seit März 2018 auch die des Kreisverbandes Gransee mit gut 820 Mitgliedern. „Das ist keine Übernahme eines Notleidenden, sondern eine Fusion auf freiwilliger Ebene von zwei gesunden Verbänden“, betont Sattelmair.

DRK-Verband ist zwischen Heiligengrabe und Fürstenberg im Einsatz

Für die Mitarbeiter im Ehren- und im Hauptamt ändert sich bis auf den neuen Namen des Kreisverbandes kaum etwas.
„Wir wollen die Identität und die Tradition beider Verbände wahren“, sagt der DRK-Kreischef. Durch die Fusion könne der Verband, der zwischen Heiligengrabe und Fürstenberg im Einsatz ist, seine Kompetenzen aber besser bündeln.
Zudem will der fusionierte Kreisverband bis zum Jahresende eine neue Homepage vorstellen.
„Für das DRK und die Region ist es das Beste, wenn es einen starken Verband vor Ort gibt“, so Sattelmair. Demnach ist für das Frühjahr eine Mitgliederversammlung des fusionierten Verbandes geplant, bei der sowohl das Präsidium als auch der Vorstand neu gewählt werden. Termin und Ort sind noch offen.

Zwei Anläufe der Fusion waren zuvor gescheitert

Der neue Kreisverband werde ein mitgliederstarker Verband sein, der etwa vergleichbar ist mit den Nachbarkreisverbänden Uckermark-West/Oberbarnim und Prignitz, sagt Marie-Christin Lux, Sprecherin des DRK-Landesverbandes. Demnach reichen die Mitgliederzahlen in den derzeit 17 DRK-Kreisverbänden in der Mark von 727 bis knapp 9500.
Insgesamt unterstützen laut Lux aktuell knapp 44.000 Menschen mit einer aktiven oder einer Fördermitgliedschaft die Arbeit und das Engagement des Roten Kreuzes im Land Brandenburg.
Für die Fusion der DRK-Kreisverbände Gransee und Ostprignitz-Ruppin hatte es bereits zwei Anläufe gegeben, 2010 und 2019. Beide waren jedoch an den Bedenken aus Gransee gescheitert. Im dritten Anlauf konnten diese weitgehend ausgeräumt werden. Bei der Versammlung im Bürgerhaus in Löwenberg stimmten zwar 20 Mitglieder gegen eine Fusion, aber 112 dafür.

Förderung von Projekten in der LEADER-Region

Letzte Projektauswahlrunde ist gestartet

Bis zum Stichtag 20. Oktober 2022 können sich Bürger, Unternehmen, Vereine und Kommunen um die Förderung von Projekten in der LEADER-Region Obere Havel bewerben. Für diesen 18. Projektaufruf stehen in der Region 2,3 Mio. € zur Verfügung.
Es sind keine weiteren Aufrufe geplant.
Die Entscheidung zur Projektauswahl trifft die LAG in einer Mitgliederversammlung im November 2022. Antragsteller mit Projekten, die eine Förderempfehlung der LAG erhalten haben, können innerhalb von acht Wochen die vollständigen Antragsunterlagen beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Neuruppin einreichen.
Zur LEADER-Region Obere Havel gehören das Amt Gransee und Gemeinden, die Städte und Gemeinden Fürstenberg/Havel, Zehdenick, Löwenberger Land, Liebenwalde, Kremmen, Oberkrämer und Mühlenbecker Land sowie von der Stadt Oranienburg die Ortsteile Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf.
Für die Bewerbung zur Förderung von Vorhaben nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit dem Regionalmanagement auf und senden den vollständig ausgefüllten Projektbogen (zu finden unter www.ile-oberhavel.de) bis spätestens 20. Oktober 2022 unterschrieben und im Original an das Regionalmanagement. Voraussetzung für eine Förderung sind u. a. die Sicherung der Finanzierung und bei Bauvorhaben eine ggf. erforderliche Baugenehmigung. Eingereicht werden können Projekte, für die die Prüfung der abschließenden Verwendungsnachweise bis Sommer 2025 durch die Bewilligungsbehörde abgeschlossen werden kann.

Bei Fragen zur Arbeit der LAG, zu Fördermöglichkeiten über LEADER oder zum Verfahren der Förderantragstellung informieren Sie sich bitte auf der Internetseite www.ile-oberhavel.de oder wenden sich an das LEADER-Regionalmanagement:
Frau Susanne Schäfer;
Frau Dr. Sabine Bauer
Tel.: 03301/601 672 mittwochs und donnerstags im ILE-Treff
Adolf-Dechert-Straße 1,
16515 Oranienburg
im Landratsamt, Haus 1,
Zimmer 1.82 oder
E-Mail: ile-treff-oberhavel@web.de
Bei Fragen können Sie sich auch an Frau Cordula Pett in der Amtsverwaltung des Amtes Gransee und Gemeinden, Baustraße 56 in 16775 Gransee, Telefon 03306 751 601, E-Mail: c.pett@gransee.de wenden.

Angela Stegemann hatte ein starkes Team an ihrer Seite

Am letzten Schultag vor den großen Ferien – es war bekanntlich der 6. Juli – verlief für die Schülerinnen und Schüler sowie für das Lehrerkollegium der Theodor-Fontane-Schule Menz fasst alles in der bekannten Routine: Nach der Zeugnisausgabe für die Klassen eins bis sechs trafen sich alle auf dem Schulhof. Zuerst wurden die Sechstklässler feierlich verabschiedet, sie besuchen ab dem kommenden Schuljahr weiterführende Schulen. Für Schulleiterin Angela Stegemann und ihre Kollegin Marianne Kroschel war es jedoch ein ganz besonderer Tag, denn für sie hieß es Abschied nehmen aus dem aktiven Schuldienst. Lehrerin Marianne Kroschel ging nach 45 Dienstjahren, davon 40 Jahre an der Menzer Grundschule und Angela Stegemann nach 18 Jahren Schulleitertätigkeit in Menz in den verdienten Ruhestand. Gransees Amtsdirektor Frank Stege und Karin Schröder, Abteilungsleiterin Ordnung/Kita/Schulen in der Granseer Amtsverwaltung überreichten den künftig pensionierten Lehrerinnen Blumen und ein Präsent, verbunden mit emotionalen Dankesworten für deren seit Jahrzehnten geleistete Arbeit im Schuldienst. Wie der berufliche Werdegang von Angela Stegemann aussah, werden wir in diesem redaktionellen Beitrag noch etwas näher beleuchten. Wir hatten uns Mitte Juli mit ihr in der Theodor-Fontane-Schule in Menz zu einem exklusiven Gespräch verabredet. Angela Stegemann blickte kurz in ihr ehemaliges Büro, welches ebenso wie der Schreibtisch längst aufgeräumt war.

Von ihr erhielten wir unter anderem Informationen zur Struktur der Theodor-Fontane-Schule und zur überaus erfolgreichen Kooperation mit dem Team der benachbarten Kita „Henriettes Schneckenhäuschen“, dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land sowie der Naturwacht. Unterrichtet wurden an der Schule in Menz im abgelaufenen Schuljahr 2021/22 knapp 180 Kinder. Die Schülerinnen und Schüler kommen nicht nur aus Menz, sondern aus vielen Orten des Amtes Gransee und Gemeinden. In der Zeit des Fernunterrichtes während der Corona-Pandemie profitierte die Schule von der guten Ausstattung mit Laptops durch den Schulträger (Amt Gransee und Gemeinden). Die Theodor-Fontane-Schule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule und gleichzeitig Ganztagsschule. Diesbezüglich wollte Angela Stegemann die damit einhergehenden vielfältigen zusätzlichen Lern- und AG-Angebote hervorheben. Der Schulunterricht findet ein- und teilweise zweizügig in den Klassen eins bis sechs statt. Auf unsere Frage bezüglich enger Kooperationspartner wollte sich Angela Stegemann bei zwei von ihnen besonders herzlich für ein enges und engagiertes Zusammenwirken bedanken.

Foto: privat

Angela Stegmann kurz vorgestellt:

Frau Stegemann ist 63 Jahre alt; Wohnort Menz; verheiratet; eine Tochter; Abschluss 10. Klasse (damalige) POS Großwoltersdorf; erlernter Beruf: Walzwerker mit Abitur (im Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf); 1978 bis 1982 Studium an der Humboldt Uni Berlin; Abschluss als Diplom-Lehrerin für Deutsch und Englisch; im Anschluss Lehrerin an POS Großwoltersdorf; dann 18 Jahre Schulleiterin der Theodor-Fontane Schule Menz; in Pension seit 1. August 2022

Da wäre zum einen der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land zu nennen. Schule und Naturpark würden schon sein 2006 auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung eng zusammenarbeiten. Alle damit verbundenen Aktivitäten hätten sich laut Angela Stegemann auch ausgezahlt. So konnte die Schule in Menz 10. Juli 2015 als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet werden. Damit war sie zu diesem Zeitpunkt die erste Schule im Naturpark, die dieses bundesweite Zertifikat vom Verband Deutscher Naturparke (VDN) erhielt. Eine ganz „tolle Zusammenarbeit“ gäbe es laut Angela Stegemann mit dem Team der Kita „Henriettes Schneckenhäuschen“, die von Cornelia Bauer geleitet wird. Dafür, dass sich die Theodor-Fontane-Schule Menz über Amtsgrenzen hinweg einen guten Namen gemacht hat, steht Angela Stegemann und nicht zuletzt auch ihr Vorgänger, der damalige Schulleiter Horst Stuhlmüller. Die Lorbeeren möchte die ausgeschiedene Schulleiterin nicht allein für sich beanspruchen: „Ich bin mir sicher, dass die Geschicke der Schule Dank eines engagierten Teams, es ist eine Mischung aus erfahrenen und jüngeren Pädagogen und meiner Nachfolgerin in guten Händen sind“, betonte sie. Erfreut sei sie darüber, dass mit Schuljahresbeginn 2022/23 Katrin Alexandrin die Nachfolge antritt. Sie stand ihr in den vergangenen 18 Jahren als engagierte und zuverlässige Stellvertreterin zur Seite, hatte sich nach erfolgter Ausschreibung durch das Staatliche Schulamt Neuruppin auf die Schulleiter-Stelle erfolgreich beworben. Inzwischen konnte sie bereits ihre Berufungsurkunde in Empfang nehmen.

Um einen reibungslosen Schulbetrieb zu organisieren, bedarf es laut Angela Stegemann natürlich auch Mitarbeiter/innen, die nicht immer im Mittelpunkt stehen und trotzdem ihr Bestes geben würden. Diesbezüglich wollte sie Sekretärin Ramona Aßmann nennen. Sie hat in den zurückliegenden 18 Jahren eine hervorragende Arbeit geleistet. Gleiches treffe auch auf Hausmeister Maik Zietmann zu, der seit dem letzten Schuljahr an der Schule arbeitet.

Wie eingangs dieses redaktionellen Beitrages bereits erwähnt, wollten wir von Angela Stegemann mehr über ihren beruflichen Werdegang erfahren. In Menz ist sie aufgewachsen, in ihrem Heimatdorf besuchte sie dann auch die erste bis achte Klasse (Anmerkung des Autors: war zu DDR-Zeiten noch möglich). An der damaligen Polytechnischen Oberschule (POS) in Großwoltersdorf absolvierte sie die Klassen neun und zehn. Und wer nun denkt, sie sei anschließend gleich zum Lehrer-Studium gegangen, der wird im Folgenden etwas ins Staunen geraten: Sie machte nämlich im Stahl- und Walzwerk Hennigs-

dorf eine Berufsausbildung mit Abitur und zwar zum Walzwerker. Ihrem wohl eigentlichen Berufswunsch entsprechend studierte sie von 1978 bis 1982 an der Berliner Humboldt-Uni, mit dem Abschluss als Diplom-Lehrerin für Deutsch und Englisch. Im Anschluss daran wurde sie der POS Großwoltersdorf als Lehrerin zugeteilt – diese Praxis war zu DDR-Zeiten wohl üblich. An der Schule in Großwoltersdorf war sie bis zu Wendezeiten tätig. In ihren Heimatort wechselte sie mit der Errichtung der Grundschule in Menz.

Zu ihrer Befindlichkeit nach dem Ausscheiden aus dem Schuldienst wollte Angela Stegemann nicht selten in der Öffentlichkeit bemühten Klischees wie „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ nicht bemühen. Denn jetzt freut sie sich vor allem darauf, mehr Zeit für die Familie und ihre persönlichen Interessen zu haben.

Helmut Vielitz

Noch kein Nachfolger für „Zum guten Tropfen“

Foto: Uwe Halling

Petra Fähnrich hat ihr Geschäft 32 Jahre lang aufgebaut und zu dem gemacht, was es heute ist. Nun will sie kürzer treten und ihr Geschäft in gute Hände übergeben, was schwieriger ist, als gedacht.

Kündigung oder selbstständig machen – vor dieser Wahl stand Petra Fähnrich vor 32 Jahren. Lange überlegen musste sie nicht und übernahm kurzerhand das Geschäft „Zum guten Tropfen“ in Gransees, Rudolph-Breitscheidt-Straße. Jetzt will sie abgeben, was sie in drei Jahrzehnten aufgebaut hat, doch einfach gestaltet sich die Nachfolgersuche nicht.

Rückzieher ohne Vorwarnung

Vorrangiger Grund sei, dass die Pflege der Eltern immer mehr Zeit in Anspruch nehme. Und das lasse sich nicht so einfach mit der Arbeit unter einen Hut bringen. Neben den Öffnungszeiten – Montag bis Freitag ist sie von 8.30 bis 18 Uhr für ihre Kunden da – komme noch der übliche Papierkram dazu.

„60 Stunden in der Woche sind es mit Sicherheit, manchmal auch mehr“, sagt sie. Das scheine Interessenten abzuschrecken. Denn eigentlich hatte ein junges Paar zugesagt – um dann doch noch einen Rückzieher zu machen.

Unterstützung ist sicher

Auf die Zusage hin habe sie jedoch nicht weiter gesucht und sei daher kalt erwischt worden. „Mein Mann ist seit April in Rente und ich wollte zum 30. Juni aufhören“, sagt sie.

Wobei aufhören nicht bedeutet, von heute auf morgen gar nichts mehr zu tun. Natürlich würde sie dem Nachfolger oder der Nachfolgerin zur Seite stehen. Petra Fähnrich kann sich auch vorstellen, weiterhin jeden Tag einige Stunden zu arbeiten. Nur eben deutlich weniger, um mehr Zeit für andere Aufgaben zu haben.

Im „Zum guten Tropfen“ gibt es schon seit vielen Jahren mehr als flüssige Produkte. Aber damit hat es angefangen, irgendwann in den 60er-Jahren. „Damals haben die Bauern hier ihr Bier und ihren Schnaps geholt.“ Als sie den ehemaligen HO-Laden am 1. September 1990 übernahm, begann sie, das Angebot auszubauen. Klar war von Anfang an: „Ich wollte nichts, was die Leute auch im Supermarkt finden.“ Also begann sie, Kontakte zu namhaften Weingütern herzustellen und den Spirituosenbereich um hochwertige Whisky- und Rum-Sorten zu ergänzen. Mittlerweile finden sich auch gute Obstbrände und Gin in den Regalen. Beliebt sind vor allem auch die kleinen Präsente, die sie zusammenstellt. Wer auf die schnelle noch ein kleines – oder auch größeres – Geschenk sucht, wird hier garantiert fündig.

Präsente sind gefragt

Dafür muss allerdings einiges an Aufwand betrieben werden. „Zu Weihnachten kommt es durchaus vor, dass jemand anruft und 150 Geschenke zu je vier Euro haben möchte“, schmunzelt sie. Firmenchefs seien das, die an ihre Belegschaft denken. Auf Kreativität und Gestaltung legt sie viel Wert, was die Kunden honorieren.

Die Erfahrungen, die sie damit gesammelt hat, fließen auch in die Vermarktung von Produkten aus der Region ein. Seit 2011 gibt es bei ihr die Regio-Kiste in verschiedenen Größen oder nach Wunsch zusammengestellt. Apfelsaft aus Hoppenrade, in Tornow gerösteter Kaffee, Wurst aus Bergsdorf und vieles mehr, was fleißige Hände in Oberhavels Norden herstellen, ist hier zu haben. Gut sei, dass entgegen dem allgemeinen Trend die Inflation bei den Produkten, mit denen die Regale in dem kleinen Geschäft gefüllt sind, noch nicht wie in anderen Bereichen durchschlägt. Und manches könne sie auch selbst abfedern. Keinerlei Spielraum gibt es nur beim Lotto und bei Tabakwaren – hier werden die Preise vorgegeben.

Gutes Team ist an Bord

Der Laden läuft also. „Und zwei gute Mitarbeiterinnen habe ich auch.“ Sandra Geske ist eine von ihnen, seit mehr als zehn Jahren ein vertrautes Gesicht im guten Tropfen. Wenn sich niemand findet, der das Geschäft übernimmt, „muss ich mir neue Arbeit suchen“, sagt sie ernst. Es selbst zu machen sei keine Option. „Ich weiß, was dahinter steckt an Arbeit. Ich könnte das nicht leisten.“

Es würde etwas fehlen

Für Petra Fähnrich ist klar, dass sie den Laden nicht schließen möchte. „Ich denke, dann würde wirklich etwas fehlen in Gransee.“ Genauso klar sei jedoch, dass sie ihre Zeit an anderer Stelle braucht – bei der Familie. Aber sie hofft, dass sich doch jemand findet, der den Mut hat, an ihre Stelle zu treten. Sollte das nicht passieren, würde sie im Herbst, einen Zeitpunkt möchte sie noch nicht bestimmen, wohl mit dem Ausverkauf beginnen. Und spätestens zum Jahresende wären die Schaufenster dann leer.

Von Björn Bethe
Märkische Allgemeine Zeitung

Personalnachrichten aus der Granseer Amtsverwaltung

Josephine Rump

Juliana Schneck

Tanja Mewes

Lisa Hermsdorf

Jette-Marie Miedow

Willy Havenstein

Stefanie Haupt

Zum 1. August begannen drei junge Frauen – **Josephine Rump, Jette-Marie Miedow und Juliana Schneck** – ihre dreijährige berufsbegleitende Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in den Kindertagesstätten unseres Amtsbereiches. Herr **Willy Havenstein** wird sein drittes Ausbildungsjahr seiner berufsbegleitenden Ausbildung in unseren Kitas absolvieren. Ihnen allen wünschen wir viel Erfolg in ihrer Ausbildung!

Auch in der Granseer Amtsverwaltung wird die Tradition der Berufsausbildung fortgesetzt. **Frau Lisa Hermsdorf** trat zum 1. August ihre dreijährige Berufsausbildung zur Verwaltungsfachangestellten an und wird dazu die einzelnen Abteilungen der Verwaltung durchlaufen. Alles Gute und viel Erfolg für die kommenden drei Jahre!

Herzlichen Glückwünsch den vier jungen Absolventinnen und Absolventen! Ihre berufsbegleitende Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher beendeten am 30.06.2022 **Herr Leon Butschkat** sowie **Herr Marcel Genzmer. Frau Renate Groß** sowie **Frau Romy Streifling** dürfen sich ab sofort staatlich anerkannte Erzieherin nennen. Der Amtsdirektor, Herr Stege, gratulierte allen zu der erfolgreichen Beendigung ihrer Ausbildung und wünschte allen viel Erfolg im Berufsleben und beste Gesundheit.

Das Personal der Kita „Bärenwald“ freut sich über personelle Verstärkung durch **Frau Tanja Mewes**, die nach erfolgreicher Beendigung der Erzieherausbildung in Vollzeit zum 01.07.2022 ihren Start ins Berufsleben vollzog. Dazu wünschen wir Frau Mewes viel Erfolg!

Frau Stefanie Haupt, staatlich anerkannte Erzieherin, wechselte zum 01.08.2022 in das Amt Gransee und Gemeinden, um in unseren Kindertagesstätten ihre pädagogische Arbeit fortzusetzen. Wir wünschen ihr einen guten Start in ihrem neuen Wirkungskreis!

Ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten endete für **Frau Janine Mauck** am 06.07.2022 mit der feierlichen Zeugnisübergabe durch die Brandenburgische Kommunalakademie in Potsdam. Der Amtsdirektor sowie Frau Reiffler als ihre Ausbilderin gratulierten Frau Mauck zum erfolgreichen Berufsabschuss. Frau Mauck wird in der Abteilung Finanzen ihr Berufsleben beginnen. Dazu wünschen wir ihr alles Gute.

Leon Butschkat und Romy Streifling

Renate Groß

Janine Mauck

Schulleiterin Alexandra Flaig nimmt Abschied

Foto: MAZ

Die Schulleiterin des Granseer Strittmatter-Gymnasiums kehrt in ihre Heimatregion zurück übernimmt dort zum 1. August dieses Jahres ein Gymnasium in Düsseldorf.
Nicht nur für die Granseer Abiturientinnen und Abiturienten heißt es, vom Strittmatter-Gymnasium in Gransee Abschied zu nehmen. Auch die Schulleiterin sagt der Bildungseinrichtung ade. Alexandra Flaig hat das Gymnasium drei Jahre lang geleitet. Nun hat sie, wie sie sagt, „ein interessantes Angebot bekommen“ und übernimmt die Leitung eines Gymnasiums in Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen). Bereits zum 1. August wird sie den Dienst dort antreten.
Für die 54-Jährige, die aus Köln stammt, ist es quasi eine Rückkehr ins Rheinland und damit zu ihrer Familie. Und das, so sagt sie, sei natürlich ein ganz wichtiger Grund, warum sie sich nun aus Gransee verabschiedet.

Fast zwei Jahre Ausnahmezustand

„Es war keine alltägliche Zeit“, blickt Alexandra Flaig auf ihren Dienst am Strittmatter-Gymnasium zurück. Eigentlich habe nie richtig Alltag geherrscht... Schon etwa ein halbes Jahr, nachdem sie gekommen war, habe sie die Schule praktisch coronabedingt schließen müssen. Nach zwei Jahren Ausnahmezustand habe man aber zum Glück nun wieder zur Normalität zurückkehren können. Und auch die Abiturprüfungen dieses Jahr hätten unter ganz regulären Bedingungen stattgefunden. Und bezüglich der Ergebnisse seien auch keine Abweichungen zu zurückliegenden Abiturlehrgängen festzustellen gewesen.

Das Gymnasium in Gransee gerne geleitet

„Ich habe gerne dieses Gymnasium geleitet“, sagt die Schulleiterin und spricht von einem „tollen Lehrerteam. Trotz aller Widrigkeiten hätten Schüler und Lehrer gute Projekte und Vorhaben gestartet und auch einige Auszeichnungen erhalten. Sie denke da zum Beispiel an den Innovationspreis und den Kulturförderpreis des Landkreises Oberhavel.
Natürlich verlasse sie nun mit gemischten Gefühlen das Strittmatter-Gymnasium, freue sich aber auch darauf, wieder nah bei ihrer Familie zu sein und eine neue Aufgabe in Angriff nehmen zu können. Aber ganz sicher werde sie irgendwann wieder gerne in Gransee vorbeischauen und Erinnerungen auffrischen.

Von Bert Wittke
Märkische Allgemeine Zeitung

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

01.08. – 07.08.	Frau Dipl.-Stom. I. Bock Schleusenstr. 3, 16798 Bredereiche ✆ 033087/52225 oder 0151 50501750
08.08. – 14.08.	Herr Dipl.-Stom. U. Fischer Brandenburger Str. 14, 16798 Fürstenberg ✆ 033093/38401
15.08. – 21.08.	Frau ZÄ D. Wilke Steindammer Weg 57, 16792 Zehdenick ✆ 033093/2802 oder 2421
22.08. – 29.08.	Frau ZÄ K. Bormeister R.-Breitscheid-Str. 21, 16775 Gransee ✆ 03306/ 21680 oder 03307/ 36131 (Zehdenick)
29.08. – 04.09.	Herr MU Dr. T. Aßmann Hospitalstr. 4, 16792 Zehdenick ✆ 03307/ 3028550 oder 0160 99888455

wochentags ab 20:00 Uhr
Sprechstunden samstags, sonntags, feiertags von 9 – 12 Uhr

Mit ungebrochener Attraktivität lockt Oberhavels Norden

Trotz möglicher Fernreisen: Die Bundesstraße 96 und der Radfernwanderweg zwischen Berlin und Kopenhagen sind auch in diesem Jahr wieder gut mit Touristen und Besuchern gefüllt. Viele halten bei dieser Gelegenheit in Dannenwalde an und besuchen Richards Wild. Ferienbeginn und prompt waren die Flughäfen hoffnungslos überlastet. Die Menschen wollen reisen – auch wieder in die Ferne. Aber kommen deshalb auch weniger Gäste ins touristische Zentrum von Oberhavel, in den Norden des Landkreises?

Foto: Uwe Halling

Mehr Radler

Nein, sagt Guido Richard, der mit seinen Wildspezialitäten direkt an der Bundesstraße 96 in Dannenwalde zu Hause ist. Im Vergleich zu den vergangenen beiden Jahren mit den Einschränkungen in Sachen Flugreisen habe er keine größeren Veränderungen beobachten können. Natürlich sei nicht bekannt, welche Ziele die Fahrer all der vielen Autos ansteuern würden. Weniger als im vergangenen Juli seien jedoch nicht unterwegs. „Was deutlich zunimmt, ist die Zahl der Radfahrer, die hier entlang kommen“, sagt er. Und die meisten der Radler dürften näher gelegene Orte als den Ostseestrand ansteuern, auch wenn natürlich viele den Fernwanderweg zwischen Berlin und Kopenhagen ausgiebig nutzen.

Frische Wildbratwurst

Der Eindruck von den Flughäfen, dass die Mehrzahl der Urlauber das Ausland ansteuert, trügt also möglicherweise. Viele bleiben in der Heimat oder steuern gezielt die touristischen Möglichkeiten im Altkreis Gransee an. Guido Richard merkt das beispielsweise an der Nachfrage. „Wir machen in diesem Jahr noch mehr Grillangebote“, sagt er, während er in einem Kessel mit Eiswasser die kurz zuvor frisch gebrühten Bratwürste sortiert. Deutlich mehr als 200 Kilogramm der fürs Brutzeln über knisternder Holzkohle gedachten Würste werden an einem Produktionstag hergestellt.

Weniger Wildschweine

Allerdings merke er, dass der Nachschub aus den heimischen Wäldern hier und da etwas nachlasse. Einen Grund dafür sieht er in dem deutlich gestiegenen Jagddruck, den die Weidmänner aufgrund der Afrikanischen Schweinepest ausüben. Und auch die wieder heimischen Wölfe werden sich das eine oder andere Borstentier genüsslich schmecken lassen.
Dafür laufe es beim Rehwild sehr gut und auch Damwild werde reichlich in seinem Betrieb zerlegt und verarbeitet. „Ein paar Kapazitäten wären jedoch noch frei.“ Außerdem freut ihn, dass es auch heute noch junge Leute wie Jack Gottschlith gibt. Der hat sich im Rahmen eines Praktikums bei Richards Wild den Fleischerberuf angesehen und sagt: „Dass will ich werden.“ Vielleicht ja als Lehrling in Dannenwalde.

Von Björn Bethe
Märkische Allgemeine Zeitung

Smartes Gransee

Das Amt Gransee und Gemeinden und der Unternehmerverein Gransee und Gemeinden etablieren Gransee App 2.0

Stadtplan und Baudenkmäler, Marktplatz und neueste Nachrichten auf einen Blick – das hat die Gransee-App zu bieten. Seit Juni 2021 erhalten die App-Nutzer den Rund-um-die-Uhr- Überblick über Geschäfte, Restaurants, Jobangebote, Abfallkalender und Kultur im Amt Gransee und Gemeinden.

Alle Unternehmen und Vereine sind aufgerufen, sich an der App zu beteiligen und Ihre Veranstaltungen/Dienstleistungen und Produkte in der App zu bewerben. Die nötige Nutzungsvereinbarung finden Sie dazu direkt in der App oder eine kurze E-Mail an app@gransee.de reicht aus und Ihnen wird die Nutzungsvereinbarung zugesendet.

Menz feiert – Waldfest im schönsten Ort Brandenburgs

Zum 26. Mal wurde in Menz in der Gemeinde Stechlin das traditionelle Waldfest gefeiert. TV-Moderator Attila Weidemann vom RBB und Kollegin Joanna Jambor verbreiteten auf dem geschmückten Friedensplatz gute Laune am Fließband.
Wer am 25. Juni durch Menz fuhr, stellte ziemlich schnell fest, dass er nicht allein unterwegs war. Bereits vor der offiziellen Eröffnung um 10 Uhr, durch Ortsvorsteher Ralf Poltier, konnte sich ein Glückspilz nennen, wer einen Parkplatz ergatterte. Zum 26. Mal wurde in Menz in der Gemeinde Stechlin das traditionelle Waldfest gefeiert. Auch Familie Schwagerus aus Fürstenberg machte sich auf, um pünktlich zum Start an der Bühne dabei zu sein. Mama Christin musste aber gleich kurz nach dem Einlass eine Pause einlegen – ihre Töchter Enna (5) und Frieda (3) hatten die Ziegen von Reinhard Brehe entdeckt – und die mussten natürlich begutachtet und gestreichelt werden. Doch dann war endlich die Bühne das Ziel. Dort probten bereits einige Entertainer für ihren ersten Auftritt.
Dass Menz der schönste Ort Brandenburgs ist, wissen übrigens nicht nur die Menzer selbst – auch der bekannte TV-Moderator Attila Weidemann vom RBB ist davon überzeugt. Zusammen mit Kollegin Joanna Jambor moderierte er am vergangenen Samstag das Waldfest auf dem Friedensplatz.

Foto: Anne Stege

Die Herzen der Menzer erobert

„Wir sind hier im schönsten Ort Brandenburgs“, rief Attila Weidemann ins Mikrofon. Damit hatte der 56-Jährige die Herzen der Menzer bereits für sich gewonnen. Er erzählte, dass seine Mutter hier in ihren frühen Kindheitstagen die Ferien verbrachte und noch heute davon schwärme.
Dann war es Zeit, Oberhavels Landrat Alexander Tönnies zu begrüßen und ihm das Wort zu erteilen. Locker und leger gekleidet verriet er, wie gerne er den Norden des Landkreises bereist und mit den Leuten hier gern ins Gespräch kommt. Joanna Jambor und Attila Weidemann durften außerdem Brandenburgs Minister für Landwirtschaft Axel Vogel, den stellvertretenden Landrat aus Ostprignitz-Ruppin, Werner Nüse, den Amtsdirektor des Amtes Gransee und Gemeinden, Frank Stege, den Bürgermeister der Stadt Rheinsberg, Frank-Rudi Schwochow, und Gemeindebürgermeister Roy Lepschies als kommunale und politische Vertreter begrüßen.
Derweil trommelten sich Herbert Brauer und seine Trommelkids warm. Zusammen sind sie: „Yankadi“. Das ist afrikanisch und bedeutet „Der schöne Ort“. Die Truppe hatte eigens für das Publikum des Waldfestes ein paar Mit-mach-Tänze einstudiert. Die tanzfreudige Menge hatte sichtlich Spaß daran und ließ sich genau wie das Moderatoren-Paar zum Mitmachen mitreißen. Auch Volkmar Schmidtke, Musiklehrer an der hiesigen Theodor-Fontane-Schule, hatte gemeinsam mit Jungen und Mädchen der ersten bis vierten Klassenstufe etwas vorbereitet. Sie sangen unter anderem das Lied von der kleinen weißen Friedenstaube.

„Iron-Menz“ war „ganz schön anstrengend“

Während die Granseer Jagdhornbläser ansetzten, sammelten sich die Triathleten am See um gemeinsam um den Titel „Iron-Menz“ zu ringen. „War ganz schön anstrengend“, gab Sportler Enrico Runge zu. Der 39-Jährige kam nach 34 Minuten ins Ziel. Für den Siegertitel hatte es zwar nicht gereicht, aber dafür, dass es „ziemlich müßig“ war im Zuckersand zu fahren, war der Menzer zufrieden.
Nach so viel Programm drehte Familie Goede aus Gransee eine Runde an den Ständen der Händler vorbei. Dem kleinen Louis wurde es warm und er war müde. Wie gut, dass Papa Christian ihn auf seine Schultern setzte. Spätestens beim Hochseil-Klettern dürfte Louis’ Müdigkeit vorüber gewesen sein. Der gesamte Friedensplatz, auf dem sonst neben dem Naturparkhaus der Spielplatz das Highlight ist, lockte am Samstag mit den unterschiedlichsten Attraktionen und Angeboten.

Tiere aus Holz stechen ins Auge

In Handarbeit hergestellter Schmuck, Honig von den Bienen aus der Imkerei Rainer Laux aus Dollgow, die Kleinen Helfer präsentierten sich und sogar ein echter Schmied ließ sich über die Schulter gucken. Besonders ins Auge stachen Jenni Reinsch aus Schönermark die Tiere aus Holz von Marko Mohring.
In künstlerischer Meisterleistung wird jedes seiner Produkte mit einer Kettensäge bearbeitet. Ob Eule, Katze, Hund oder eine Bank zum Verweilen – es gibt praktisch nichts, was Marko Mohring nicht hinbekommt.
Ob selbst gebackener Kuchen von den Mitgliedern des Heimatvereins Dollgow oder kühle Getränke vom Stand der Inhaberin des Granseer Café Miran – es war an alles gedacht. Am Nachmittag mussten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Menz ausrücken. Dieses Mal glücklicherweise nur für eine Vorführung. Der siebenjährige Niklas Schubert kam mit Verstärkung in einem Löschfahrzeug über den Platz gefegt. Die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr löschten unter Anleitung von Jugendfeuerwehrwart Frank Schubert einen Hausbrand. Das war auch gut so, denn das Programm war an dieser Stelle noch längst nicht vorbei.

Von Anne Stege
Märkische Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen: Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor, Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **2. September 2022.**

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **19. August 2022.**

Magische Lesewelten in Gransee

Am 23. Mai starteten wir unsere „Magischen Lesewelten“. Die Kinder erlebten ein wahres Feuerwerk an Veranstaltungen. Unsere Illustratorin Charlotte Hofmann entwarf dazu exklusiv ein wunderschönes Plakat. Als Auftakt begaben sich die Schüler der 2. Klasse auf die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer und Christian Friedrich drehte mit Schülern der 6. Klasse einen geheimnisvollen Videoclip. Sylvia Freund nahm die Kinder mit in die Welt von Otfried Preußler und Tina Kemnitz begeisterte die 1. Klassen mit ihrer Buchempfehlungsshow. Kleine Zauberlehrlinge erlebten einen zauberhaften Harry Potter-Nachmittag. Graphikerin Katja Tränkner gab einen kleinen Einblick in die Kunst der Kalligraphie. Eine Actionbound-Rallye führte die Kinder zu einer Schatzkiste. Charlotte Hofmann verriet in ihrem Zeichenworkshop Tipps und Tricks, um magische Wesen zu zeichnen.

Am 17. Juni fand dann die große Abschlussveranstaltung in unserem Schulgarten statt. Um 17 Uhr öffnete sich die Tür zum Magic Garden und kleine und große Besucher strömten herein. Der Besucheransturm hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Alle Stände waren perfekt vorbereitet. Für den magischen Bilderrahmen gab es einen wundersamen Koffer, wo jeder Masken und Accessoires fand und sich verwandeln konnte. Unsere Charlotte Hofmann zeichnete ununterbrochen zauberhafte Portraits. Tim und Linda erfreuten mit magischen Geschichten die Kinder.
Die Bastelstraße war sehr vielfältig und die Kinder hatten die Qual der Wahl. Es konnten Leuchtsteine, Glühwürmchen-Gläser, magische Lesezeichen, leuchtende Anhänger, Armbänder, Zauberstäbe und Bilder mit Blaudruck gebastelt werden. An der Cocktailbar wurden im Akkord Cocktails aus Hogwarts serviert und am Grill die Besucher mit Bratwurst versorgt. Erdmännchen Tafiti mischte sich unter die Besucher und stand für ein Foto gern zur Verfügung. Die Sieger des Zeichen- und Geschichtenwettbewerbs wurden prämiert. Es war ein großartiger Event und wir danken allen Mitstreitern und Sponsoren ganz herzlich für ihre Unterstützung.

Im Namen des Fördervereins
„Große für Kleine“ e. V.
& der Bibliothek Gransee
Irina Richter

28. Brandenburgische Seniorenwoche

Im Rahmen der 28. Brandenburgischen Seniorenwoche vom 13. bis 17. Juni organisierte der Seniorenbeirat der Stadt Gransee und des Amtes Gransee einen bunten Veranstaltungskalender.
Am 13. Juni fand der traditionelle Senioren-Stammtisch mit Vertretern der Stadt Gransee und des Amtes „Gransee und Gemeinden“ statt. Unser Amtsdirektor Frank Stege, der stellvertretende Bürgermeister Bernd Weidemann, Manfred Klemt, der neue Vorsitzende des Ausschuss für Stadtentwicklung, Ordnung und Verkehr und Andreas Hirtzel, der Vorsitzende des Finanz-Sozial-und Kultur-Ausschuss stellten sich den Fragen der Senioren und zeigten auch einen interessanten Blick in die weitere Entwicklung der Stadt und des Amtsbereiches. Frank Bokemeyer nahm die Senioren am Mittwoch auf eine musikalische Sommer-Reise mit und anschließend lud der Seniorenbeirat zu einem Grillnachmittag ein. Ein großes Dankeschön an Klaus Pölitz, der das Grillen der Bratwürste übernahm. Eveline Stange sorgte mit ihrem Akkordeon für musikalische Einlagen, es wurde gesungen und geschunkelt. Am nächsten Tag startete die Fahrt ins Blaue. Die Reise

führte zur LAGA nach Beelitz, wo die Senioren bei herrlichem Sonnenschein einen perfekten Tag hatten. Die Busreise wurde von der Seniorengruppe 60+ unter der Leitung von Helga Krahl organisiert. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Herrn Feindura und dem Granseer Kleintierzüchterverein, für die Räumlichkeiten, Kordula Riß für die zauberhaften Gestecke und allen Mitstreitern, die bei den Veranstaltungen an unserer Seite waren.

Im Namen des Seniorenbeirates
Irina Richter

Wenn die Küche kalt bleibt

Das Seehotel Louise in Seilershof sucht dringend Personal

Das Seehotel Louise ist dringend auf der Suche nach Personal für Küche, Bar und Servicebereich, erklärt Geschäftsführerin Laila de Alencar (Foto). Für die Hausgäste werde ein Frühstück angeboten, aber eine weitere Versorgung sei momentan nicht machbar.
„Es läuft super. Wir werden von den Leuten, die uns besuchen, sehr gelobt", sagt Laila de Alencar. Damit hätte die gebürtige Brasilianerin und Geschäftsführerin des Seehotels Louise in Seilershof doch eigentlich allen Grund, sich zu freuen. Doch ihre etwas skeptischen Blicke verraten, dass sie etwas bedrückt. „Klar ist es toll, dass die Gäste unser Anwesen wunderbar finden und dass sie sehr zufrieden mit der Ausstattung und dem Mobiliar sind", sagt die Chefin des Hauses, das insgesamt über 21 Doppelbetten verfügt. Aber das Seehotel wolle seine Gäste gerne auch so – wie das früher der Fall war – aus der eigenen Küche umfassend bewirten und kulinarisch verwöhnen. Doch das sei gegenwärtig leider nicht möglich.
Für die Hausgäste werde ein Frühstück angeboten, aber eine weitere Versorgung sei momentan nicht machbar. Und bei Feiern oder speziell auch Hochzeiten, für die sich das Hotel dank seiner Ausstattung und idyllischen Lage bestens eignet, müsse das Essen bestellt werden. Das klappe zwar sehr gut, könne aber natürlich keine Dauerlösung sein.

Foto: Uwe Halling

Es wird dringend Personal gesucht

„Wir suchen dringend Servicepersonal", sagt Laila de Alencar. Gebraucht werden zwei Köche, mindestens zwei Mitarbeiter für den Service und die Bar sowie Arbeitskräfte für die Reinigung und Gehilfen. Es sei ganz egal, wie lange die Leute bleiben können, meint die Geschäftsführerin. Über die Arbeitszeiten könne man sich ganz individuell verständigen. Nur müsse man eben erstmal Personal finden. Das sei zurzeit ein ganz großes Problem, nicht nur für ihr Haus.
Unterdessen ist auf dem Gelände des Seehotels der Bau einer Terrasse im Gange. Sie wird rund 500 Quadratmeter groß sein und sehr dekorativ gestaltet. Bis Ende Juli, so hofft die Geschäftsführerin, werden die Arbeiten abgeschlossen. Ob das Haus dann aber auch das dringend benötigte Personal gefunden haben wird, steht noch in den Sternen.

INFO

Wer gerne helfen möchte, kann sich unter Telefon 0176/10027328 oder per E-Mail an info@seehotel-louise.de melden.

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

Veranstaltungen Termine

JEDEN MONTAG

15.45 – 16.45 Uhr | Step-Aerobic. Ansprechpartnerin: Blitz e. V., Anja Rossa,
Tel. 0173/6435 123
▸ *Gransee, Dreifelder-Turnhalle, Oranienburger Straße*

16.00 – 17.30 Uhr | Volleyball.
Ansprechpartner: Blitz e. V. ,
Frank Taubert,
Tel. 0173/2776 391
▸ *Gransee, Dreifelder-Turnhalle, Oranienburger Straße*

06.08. SAMSTAG

11.00 Uhr | Stechlinseefest
Veranstalter: Heimatverein Neuglobsow-Dagow, Frau Kerstin Borret, Tel. 033082/ 40 600
▸ *Neuglobsow, Badestrand und Festplatz*

19.30 Uhr | Stechliner Konzertsommer
Musik für Trompete und Orgel – Werke von Bach, Charpentier und Vejvanovsky, Andreas Uhle (Berlin) – Piccolo-Trompete und Engelstrompete, Christian Milkereit (Berlin) – Orgel
19:00 Uhr: 15 Minuten Erläuterungen zum Instrument: Die Engelstrompeter
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Menz
▸ *Kirche Neuglobsow, Glashüttenweg 3*

17.00 Uhr | Bläserchor
Veranstalter: Evang. Gesamtkirchengemeinde Gransee
Pfarrer Sebastian Wilhelm
Tel. 03306 26 76
▸ *St. Marienkirche Gransee*

Maulbeerfest
▸ *Zernikow*

12.08. FREITAG

19.00 Uhr | Musik an der Tonstraße
Künstlerische Leitung Nora Chastain.
Ein Festival der Initiative Zernikow e. V. mit kulinarischer Unterstützung vor Ort von der Crêperie „Bric à Brac“.
Eintritt: 15 Euro je Konzert, Kartenvorbestellungen per E-Mail an musikandertonstrasse@gmail.com oder telefonisch unter 0173 5 80 12 58 (Esteban Engel)
Mitwirkende: Nora Chastain, Violine/Viola; Latica Honda-Rosenberg, Violine; Victoria Wong, Violine; Meriel Bizri, Violine; Olivier Robin, Violine; Hartmut Rohde, Viola; Noga Shaham, Viola; Francis Gouton, Violoncello
Weiterer Termin: 14.08., 19 Uhr, Gut Zernikow – Gartensaal
▸ *Zernikow, Kirche Zernikow*

13.08. SAMSTAG

14.00 Uhr | Promenadenfest
Ansprechpartner: OVS Herr Kakuschke, Tel. 033085/ 70 365
▸ *Seilershof, Badewiese*

14.00 Uhr | Dorffest Buberow
mit Kinderprogramm und abends mit Tanz
▸ *Buberow*

20.08. SAMSTAG

19.30 Uhr | Stechliner Konzertsommer
Chormusik – Neubrandenburger Turmvokalisten, Leitung: Edgar Strack, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Menz
▸ *Kirche Neuglobsow, Glashüttenweg 3*

25./26.08. DO/FR

Sommertheater
Hans Sachs: DAS NARRENSCHNEIDEN u. a.; Kartenvorverkauf: Amt Gransee und Gemeinden, Abt.: Kommunales/ Kommunikation, Baustraße 56 16775 Gransee; Eintritt: 12 €
▸ *Gransee, Klosterhof*

26.–28.08. FR–SO

Kinder- und Bürgerfest
▸ *Gransee, Platz der Jugend*

27.08. SAMSTAG

11.00 Uhr | Straßenmusik
▸ *Neuglobsow, vor dem Stechlinsee-Center*

August 2022

Teilnahme an der Aktion „48 Stunden – Oberhavel“
Ansprechpartner: Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e. V., Christiane + Bernd Herzog-Schlagk, Tel. 030/362 28 82, www.umweltbahnhof-dannenwalde.de
▸ *Bahnhof Dannenwalde, Bahnhofsweg 8*

September 2022

Dollgower Erntefest
▸ *Menz, Kita Henriettes Schneckenhaus, Fürstenberger Str. 3, 16775 Stechlin*

Kita-Erntefest
Ansprechpartner: Frau Manja Perrot, Tel. 03306-751 321
▸ *Gransee, Kita Zwergenland, Straße des Friedens*

03.09. SAMSTAG

19.30 Uhr | Stechliner Konzertsommer
Orgelimprovisationen „Buffet musique“ vom Barock bis zum Jazz, Joachim Thoms (Berlin) – Orgel. 19:00 Uhr: 15 Minuten Erläuterungen zum Instrument: Die Orgel. Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Menz
▸ *Kirche Neuglobsow, Glashüttenweg 3*

13.00 Uhr | Der Angelverein Dollgow stellt sich vor
mit Familienangeln, gemütlichem Beisammensein und gegrilltem Schwein und Getränken.
▸ *Dollgow, Eierberg am Dollgower See*

11.09. SONNTAG

Teilnahme am internationalen „Tag des offenen Denkmals 2022“ mit der Kompetenzstelle Bahnhof beim VBB:
Ausstellung, Führungen, Café, Imbiss, Kulturprogramm
Ansprechpartner: Christiane + Bernd Herzog-Schlagk, Tel. 030/362 28 82, www.umweltbahnhof-dannenwalde.de
▸ *Bahnhof Dannenwalde, Bahnhofsweg 8*

16.09. FREITAG

18.00 Uhr | Fischereiprüfung
Anmeldung bis zum 04.09. über Thomas Beckmann unter Tel. 033083 80235, Kosten 25 €
▸ *Dollgow, Gasthaus Sühring*

24.09. SAMSTAG

37. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Umweltbahnhof Dannenwalde e. V. Ansprechpartner: Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e. V., Christiane + Bernd Herzog-Schlagk, Tel. 030/ 362 28 82, www.umweltbahnhof-dannenwalde.de
▸ *Bahnhof Dannenwalde, Bahnhofsweg 8*

Ausstellungen

bis 21.08.2022

Ausstellung: Im Außenlager Waldbau Neubrandenburg
Veranstalter: Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e. V., Tel. 030/ 44 56 586, www.kirche-dannenwalde.de
▸ *Dannenwalde, Kirche am Weg*

27.08.–03.10.2022

Ausstellung: „...unmöglich, diesen Schrecken aufzuhalten“
Die medizinische Versorgung durch Häftlinge im Frauen-KZ Ravensbrück. Eine Dokumentation. Veranstalter: Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e. V.,
Tel. 030/44 56 586,
www.kirche-dannenwalde.de